SANKT BARBARA POST

Sommer/2016

Das Magazin der INCURA GmbH

Weinheim
Konzertbesuch Peter und der Wolf

Deutschlandreise
Der westliche Bodensee

Gut zu wissen
Richtig Vögel füttern

Kalte Schnauze im Wattenmeer...

Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema „Kalte Schnauze im Wattenmeer“

Mit ihren runden Kulleraugen und gutmütigen Gesichtern gehören Seehunde zu den beliebtesten Säugetieren.

Vor allem wenn sie sich an Land so tollpatschig und unbeholfen bewegen, können wir nicht anders – wir müssen sie lieben.

Im Wasser verwandeln sich die knuffigen Wattenmeerbewohner in blitzschnelle Jäger. 35 Stundenkilometer schnell flitzen sie durchs Wasser. Für die Geburt ihrer Kinder kehren Seehunde jedes Jahr an den Ort zurück, an dem sie selbst aufgewachsen sind. Was für treue Seelen!

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4–8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com

Liebe Leser(innen),

sich einfach nur freuen können, so ganz ohne solche Gedanken, die dem, was wir erlebten, schon wieder das Glücksgefühl rauben?

Wie gerne würden wir es können, so wie wir es als Kinder konnten: sich einfach von Herzen freuen. Manchmal werden uns heute noch solche Momente geschenkt. Vielleicht so, wie beim Genuss des ersten Sonnenstrahls im Frühling oder beim Anblick der ersten blühenden Blumen, – doch schnell legen sich die negativen Gedanken wie eine Spielverderberin auf das unmittelbare freudige Erleben.

Dennoch bleibt diese Sehnsucht! Davon spricht auch Christine Lavant in einem Gedicht, wenn sie in der Sonne sitzend einem Huhn im Sand zuschaut, das ganz und gar mit sich eins ist. Und dabei wird in ihr ein Wunsch nach einem Augenblick laut, bei dem das Leben wirklich zu spüren ist, bei dem sie eins mit sich selbst und mit „allen Kräften dieser guten Erde“ ist.

Solche Augenblicke oder Momente kann man nicht machen, sie werden uns geschenkt. Aber wir können eine neue Haltung einüben, indem wir der Spielverderberin weniger Raum einräumen und gleichzeitig unsere Augen und unser Herz für all das Liebe und Gute, welches uns geschenkt wird, öffnen. Vielleicht entdecken wir dann nicht nur, dass sich Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht ein blühendes und duftendes Stelldichein geben, sondern auch, dass der Sommer noch viel, viel mehr für jeden Einzelnen bereithält. Wir wünschen Ihnen einen warmen und sonnigen Sommer.
Und: Lassen Sie es sich gutgehen!

Herzlichst Ihr Ruben Vela-Caneiro, Einrichtungsleitung

Woinem ahoi!

Faschingsfeier der INCURA Senioren-Residenz
Am 8. Februar, Rosenmontag 2016, ging es in St. Barbara närrisch zu. Im lustig dekorierten Restaurant fanden sich viele Narren und Närrinnen ein, um gemeinsam diesen Tag fröhlich zu verbringen. Auch hatten wir „königlichen“ Besuch. Die Faschingsprinzessinnen der Weinheimer Blüten statteten uns ihren hohen Besuch ab.

Mit schönen Kostümen und schwungvollem Tanzen erfreuten die Gardetänzerinnen die Zuschauer und Zuschauerinnen. Mit einer ordentlich sinnigen Büttenrede erheiterte Herr Schneider unser Publikum. Ein ganz besonderes Dankeschön an ihn für sein treues, jährliches „In de Bütt“-Stehen in unserem Haus.

Zwischen den Programmpunkten sorgte unser lieber Herr Kurz für die richtige Stimmung.
Da gab‘s was zum Schunkeln und Mitsingen.
Das singende und tanzende Betreuungsteam im Matrosenanzug war für die Bewohner und Bewohnerinnen eine ganz neue Überraschung.
Das blaue Haar wehte im „See“-Wind des schwungvollen Seemannsliedes.

Ja, schwungvoll und lustig war der ganze Nachmittag, und wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten und allen Akteuren, die diesen Nachmittag so schön gestaltet haben!

Suchen & gewinnen

Finden Sie in diesem Heft alle Vögelchen und senden Sie eine Postkarte an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4–8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.07.2016.

Seniorenfasching der AWO

Am Seniorenfasching wurden die Bewohner und Bewohnerinnen von unserem Einrichtungsleiter Herrn Vela und zwei Mitarbeitern von der Betreuung in einem Auto der Senioren-Residenz nach Weinheim in die Stadthalle gefahren. Die Bewohner hatten sehr schöne Kostüme an. Das Motto der Veranstaltung war: „Ich bin ein Narr, holt mich hier raus."

Als wir dort gegen 14:30 Uhr ankamen war der Saal schon sehr gut gefüllt. Wir sind an unsere reservierten Plätze gegangen und gefahren. Es gab ein gemischtes Programm aus Tanzdarbietungen der Garden der Weinheimer Blüten. Nochmal so springen und hopsen und dabei noch so lächeln können! Manche Rede wurde gehalten, auch eine über das „Älterwerden" und „Ältersein". Bürgermeister T. Fetzner spielte mit seiner Gitarre.

Die Darbietung der beiden „Putzfrauen" auf Woinemer Dialekt, die ziemlich am Ende der Veranstaltung einen, wenn auch nicht ganz auswendigen, doch netten Dialog hatten, gefiel dem Publikum.
Auch wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Und – schön mal wieder „außer Haus" unterwegs zu sein. Unseren Bewohnern und Bewohnerinnen hat es jedenfalls gut gefallen. Auf der Rückfahrt im Auto wurde noch viel erzählt und gelacht. Zuhause angekommen, gab es noch das Abendessen. Dann ging jeder zufrieden in sein Zimmer und in die Nachtruhe.

Woinem, ahoi!

Eine Herde Osterlämmer!

Wie schön, dass uns die Schüler der Pestalozzi-Schule Weinheim im März pünktlich kurz vor dem Osterfest besucht haben. Es gab eine schöne und herzliche Begrüßung der Kinder mit den Bewohner(n)/innen im Kreativraum. Mit einem Ostergedicht, das die Schüler für die Heimbewohner vorbereitet hatten, ging es los.

Sechs Osterhasen bemalten Eier bunt, doch das wurde den Hasen zu langweilig, also beschlossen sie sich selbst anzumalen. Rote Ohren, schwarzer Bauch, blaue Streifen, viel Gelb. Mit einem lustigen Lied endete diese Malerei.

Anschließend teilten sich die bemalten Häschen und der Rest der Kinder in zwei Gruppen auf. Im Raum der Stille und im Kreativraum wurden jetzt Osterlämmer hergestellt. Aus Pappe, und Watte, mit Schere, Kleber und Stift wurde gewerkelt. Jetzt weiß jeder unserer beteiligten Bewohner/innen wie man Watte zu Kügelchen formt. Es war ein kugeliger Spaß! Und es kam eine ordentliche Herde Lämmer zusammen. Zwischendurch gab es auch noch einen Durstlöscher, denn es wurde viel gelacht und geredet. Am Ende gab es noch ein großes Dankeschön an Frau Smita, die als Lehrerin der Schüler jetzt seit Jahren treu zu uns zu Besuch kommt und immer so gute Ideen hat. Frau Smita war das vorletzte Mal bei uns. Es war ein sehr schöner Vormittag. Danke an die Klasse 3b der Pestalozzi-Schule und an beide Lehrer, die diesen Vormittag möglich gemacht und begleitet haben.

Juni

7.6.16	Dienstag	**10 Uhr**	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
7.6.16	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Mai-Jubilare	Kreativraum
10.6.16	Freitag		**JUBILÄUMSFEIER ST. BARBARA**	
14.6.16	Dienstag	**15.30 Uhr**	**PORTRÄTFOTOGRAFIE** mit Ehepaar König	Im Garten
17.6.16	Freitag	**15 Uhr**	**ERDBEERFEST**	Restaurant
21.6.16	Dienstag	**18 Uhr**	**FUSSBALL-EM** Deutschland : Nordirland	Kreativraum

FSJ-Freiwilliges soziales Jahr

Mein Name ist Asena Ayaz, ich bin 17 Jahre alt, wohne in Mörlenbach und mache schon seit dem 1. Oktober 2015 ein freiwilliges soziales Jahr hier in der Einrichtung. Dazu habe ich mich nach der Schule entschieden, um Erfahrungen zu sammeln und mutiger und selbstbewusster zu werden. Da ich nach meinem FSJ ein Fachabi im Bereich Gesundheit und Pflege machen möchte, fand ich die Senioren-Residenz als Ort hierfür sehr sinnvoll. In den Monaten, in denen ich schon hier bin, habe ich schon viel dazugelernt und es gibt noch so vieles mehr zu lernen. Die Veranstaltungen im Haus finde ich sehr gut und abwechslungsreich. Es gibt jeden Tag etwas Neues zu erleben. Was ich persönlich sehr gut finde ist, dass man für und mit den Bewohnern einkaufen gehen kann. Man hat eine große Verantwortung und gleichzeitig riesen Spaß.

2				1	
	6				5
		3		2	
	4		6		
6				4	
	5				3

Der westliche Bodensee

Waren Sie schon einmal am Bodensee? Wer die Traumlandschaften rund um Europas drittgrößtes Binnengewässer kennenlernen möchte, fängt am besten im Westen an. Zwischen Konstanz und dem Wanderparadies Hegau erwarten die Besucher endlose Obstplantagen, schmucke Fischerdörfchen und viele kulturelle Sehenswürdigkeiten – und das alles bei fast mediterranem Klima.

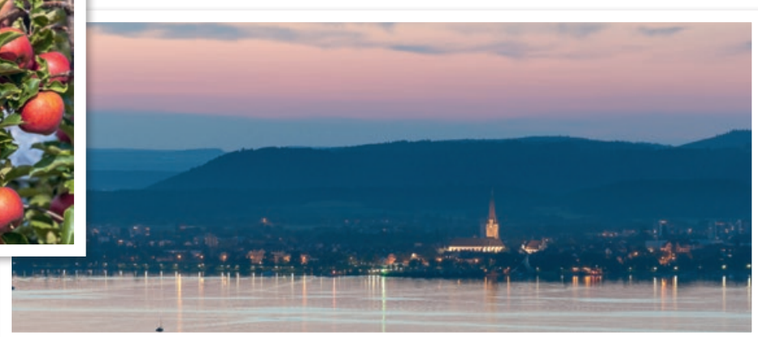
Einheimische nennen den westlichen Teil des Bodensees einfach „Untersee“. Bei Besuchern ist die Region vor allem als „die feine Ecke des Bodensees“ bekannt. Schließlich finden Genießer hier alles, was sie sich für einen gelungenen Urlaub nur wünschen können.

Die Natur von Schönheit gesegnet

Versteckte Buchten, unberührte Ufer, ausgedehnte Naturschutzgebiete und jede Menge Möglichkeiten zum Spazieren und Radfahren kennzeichnen den Untersee. Unzählige Obst- und Gemüsefelder reihen sich aneinander und geben der Landschaft ein unverwechselbares Gesicht. Immer wieder bietet sich ein wunderschöner Panoramablick auf den glitzernden See bis weit in den Hegau und bei Föhnwetter sogar bis zu den schneebedeckten Alpen. Hier möchte man ewig einfach nur auf einer Bank sitzen und die Aussicht genießen! Dabei gibt es am schweizerischen sowie am deutschen Seeufer auch kulturell viel zu entdecken. Wie praktisch, dass die Kursschiffe viele Ausflugsziele direkt anfahren. Ein Geheimtipp sind zwei futuristisch anmutende Solarfähren, die fast lautlos über den Untersee gleiten.

Geschichtsträchtige Orte und bedeutende Persönlichkeiten

Gartenfans zieht es natürlich auf die weltbekannte Gemüseinsel Reichenau, deren Felder und Gewächshäuser im Sommer und Herbst überquellen vor Tomaten, Salaten und Kräutern. Traditionell wird die Anbaufläche von kleinen und mittleren Familienbetrieben bewirtschaftet, nicht selten arbeiten noch drei Generationen gemeinsam auf dem Feld. Vor fast 1.200 Jahren schrieb der Mönch Walahfrid Strabo hier den ersten Gartenratgeber Europas. Ihm zu Ehren wurde in der Nähe des Reichenauer Münsters ein Kräutergarten angelegt, der sich auf seinen gedichteten Ratgeber „Hortulus – Über die Pflege der Gärten“ bezieht.



(linke Seite) Apfelplantage, Abenddämmerung über Radolfzell
(diese Seite) Barockkirche in Birnau, Freizeitspaß: Segeln, Leuchtturm in Lindau

Absolut idyllisch präsentiert sich auch die Halbinsel Höri zwischen Radolfzell und Stein am Rhein. Schon immer hat die malerische Landzunge Künstler wie Otto Dix, Adolf Dietrich und Helmuth Macke magisch angezogen. Das Hesse-Museum Gaienhofen, das Hermann-Hesse-Haus und das Museum Haus Dix würdigen die einst berühmten Einwohner mit interessanten Ausstellungen. Wer sich auf eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit begeben will, kann im Sommer 2016 mitten in Stein am Rhein die traditionsreichen Freilichtspiele „No e Wili“ erleben. Rund 250 Laienschauspieler lassen vor der traumhaften Kulisse des historischen Rathausplatzes das Mittelalter und die Steiner Geschichte aus dem 15. Jahrhundert stimmungsvoll aufleben.

Auch kulinarisch viel zu bieten

Besonders bekannt ist der Untersee auch für seine kulinarischen Angebote. Mit badischem Charme und Schweizer Gastfreundschaft tischen die lokalen Hotels und Restaurants alles auf, was See, Weiden, Äcker, Streuobstwiesen oder Weinberge zu bieten haben: frisches Gemüse, duftende Kräuter, fangfrischen Fisch, knusprige Brotspezialitäten, knackiges Obst, Streuobstsäfte, Edelbrände und Weine. Guten Appetit!

Den Untersee entdecken

Sie haben Lust bekommen auf ein paar Tage am westlichen Bodensee? Alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten, buchbaren Angeboten und Unterkünften erhalten Sie beim Verein „Untersee Tourismus“ per Telefon unter 07735/919055 oder im Internet auf **www.tourismus-untersee.eu**.

Juli

1.7.16	Freitag	**14.30 Uhr**	**SCHUHVERKAUF** mit Firma Hechinger	Kreativraum
5.7.16	Dienstag	**10 Uhr**	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
5.7.16	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Juni-Jubilare	Kreativraum
13.7.16	Mittwoch	**14.30 Uhr**	**BEKLEIDUNGSVERKAUF** mit Firma Markus Moden	Kreativraum
20.7.16	Mittwoch	**10.15 Uhr**	**BESUCH DER PESTALOZZISCHÜLER**	Kreativraum

Ostereier selbst gefärbt

Am Nachmittag des Donnerstags vor Ostern trafen sich unsere sehr zahlreich erschienenen Bewohner und Bewohnerinnen im Kreativraum, zum Eierfärben. Jeder, der aktiv mitmachen wollte, hat eine lange Schürze aus Plastik und Handschuhe bekommen. Die Tische waren vollständig mit Zeitungspapier belegt, es war alles da, was wir benötigten – große Töpfe mit gekochten Eiern und jede Menge Farbe. Und los ging's. Die gewünschte Farbe träufelten wir auf die Innenfläche der Handschuhe, die Eier wurden nun darin gedreht, so nach und nach nahmen sie die Farbe an und man konnte eine schöne Marmorierung erkennen, so wurden aus gewöhnlichen braunen Eiern wunderschöne Ostereier. Eines schöner als das andere. Die fertigen Eier legten wir dann zum Trocknen quer auf die Eierbecher. Bei so vielen fleißigen Helfern waren wir schnell fertig.

Um das Warten während des Trocknens zu verkürzen, startete ein Eierlauf. Quer durch den Kreativraum wurden die ersten getrockneten Eier auf einem Esslöffel jongliert. Das war ein Spaß, an dem sich viele beteiligten. Alle brachten das Osterei unversehrt zurück an den Tisch. Inzwischen waren auch alle anderen Ostereier getrocknet und wurden in die dafür vorgesehenen Körbchen verteilt – für jeden Wohnbereich eins. Ein heiterer Nachmittag, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Da werden dann mehr Eier gefärbt! Versprochen.

August

1.8.16	Montag	**15 Uhr**	**VORLESEN** mit Frau Friedrich-Treplin	Kreativraum
2.8.16	Dienstag	**10 Uhr**	**SPEISEPLANGESTALTUNG**	Kreativraum
2.8.16	Dienstag	**15 Uhr**	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Juli-Jubilare	Kreativraum
13.8.16	Samstag		**SPAZIERGANG** zur Kerwe Weinheim	
14.8.16	Sonntag		**SPAZIERGANG** zur Kerwe Weinheim	
16.8.16	Dienstag	**15.30 Uhr**	**REISEIMPRESSIONEN**	Kreativraum

Peter und der Wolf *von Sergei Prokofjew*

An einem schönen Dienstag ging es mit den angemeldeten Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Herrn Vela zum Orchester „Peter und der Wolf" von Sergei Prokofjew in die Stadthalle. Nachdem alle nach der kurzen Fahrt im INCURA-Bus gut angekommen waren, wurden die reservierten Plätze eingenommen. Viele Kinder waren zu dem Konzert des Kammerorchesters der Oper Köln gekommen. Es war ein munteres Treiben in dem großen Saal. Der Sprecher stellte nun die einzelnen Instrumente des Orchesters anhand der Figuren der Geschichte dar. Für jeden Mensch und jedes Tier gab es ein Instrument und ein musikalisches Thema.

Die Geschichte handelt von Peter, dem Großvater und vielen Tieren auf dem Land. Peter durfte nicht aus dem Garten in den Wald, aber eines Tages war die Gartentür nicht richtig verschlossen und die Ente nahm die Gelegenheit wahr, auf dem nahegelegenen Teich schwimmen zu gehen. Ganz in der Nähe im Wald lebte allerdings der Wolf. Er entdeckte die Ente und machte, erfolgreich (!), Jagd auf sie. Peter kletterte nun, nicht mutlos, über die Gartenmauer auf den Baum unter dem der Wolf stand. Mit Hilfe seines mitgebrachten Seiles gelingt es ihm, den Wolf zu fangen. Gerade in diesem Moment kommen Jäger aus dem Wald und nehmen den Wolf endgültig gefangen. Im Triumphzug brachten alle gemeinsam den Wolf in den Zoo. Die Ente hörte man noch im Bauch des Wolfes quaken, denn in aller Eile hatte er sie lebendig geschluckt.

Mit großem Beifall und Freude bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ging das Stück zu Ende. Es war ein schöner Ausflug.

Unsere Wochenangebote

MONTAG	10.45 Uhr	**SITZGYMNASTIK** mit Elementen des Gedächtnistrainings, mit Frau Nordhoff	Kreativraum
	15 Uhr	**LESUNG** alle 14 Tage mit Frau Friedrich-Treplin	Kreativraum
	15.30 Uhr	**BIBELKREIS** alle 14 Tage mit Frau Raubuch	
DIENSTAG	10.45 Uhr	**BEWEGUNGSTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15 Uhr	**KLAVIERNACHMITTAG** mit Frau Nordhoff	Restaurant
MITTWOCH	10.45 Uhr	**GEDÄCHTNISTRAINING** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** für alle Bewohner, mit Herrn Kurz	Restaurant
DONNERSTAG	10.30 Uhr	**KREATIVGRUPPE** mit dem Betreuungsteam	Kreativraum
	14.30 Uhr	**SENIORENTANZGRUPPE** Alle Bewohner sind zum Mittanzen eingeladen.	Kreativraum
FREITAG	10.30 Uhr	**MUSIZIEREN** je nach Jahreszeit, mit Frau Elisabeth Raubuch	Kreativraum
	15 Uhr	**MUSIKNACHMITTAG** für alle Bewohner, mit Herrn Kurz	Restaurant
SAMSTAG	10 Uhr	**WECHSELNDES PROGRAMM** Bitte beachten Sie die aktuellen Programmhinweise.	
SONNTAG	10.30 Uhr	**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST** alle zwei Wochen, mit Familie Dingler	Raum der Stille

Feuerlöschen will gelernt sein

Am 14.04.2016 hat in der Seniorenresidenz Weinheim für das Personal eine Schulung im Umgang mit Feuerlöschern stattgefunden. Die Schulung begann damit, dass verschiedene Arten von Feuerlöschern vorgeführt wurden: Schaum, Pulver, Wasser, Kohlendioxid und Fettbrandfeuerlöscher.

Danach fand die theoretische Unterweisung statt, wie die Feuerlöscher bedient werden. Nach der guten Einweisung konnte mit der Praxis im Freien begonnen werden. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, mit verschiedenen Feuerlöschern die jeweiligen Brände unter Aufsicht der Feuerwehr zu löschen.

Diese Schulung fand sehr viel Zuspruch bei allen Teilnehmern, da wir in Zukunft im Falle eines Falles schnell und effektiv handeln können, bis zum Eintreffen der Feuerwehr.

Richtig Vögel füttern

Hier piept's wohl: Vögel zu füttern und ihnen beim Essen zuzuschauen, macht richtig gute Laune. Viele Tierliebhaber füttern ihre Piepmätzchen das ganze Jahr über und greifen ihnen mit Vogelhäuschen, Meisenknödeln und Futtermischungen unter die Flügel. Bei der Fütterung von Wildvögeln gibt es allerdings ein paar Kleinigkeiten zu beachten.

Spatzen, Meisen und Rotkehlchen sind wirklich fröhliche kleine Kerlchen. Es macht einfach Spaß, sie beim Herumfliegen, Spielen und Futtern zu beobachten. Viele frei lebende Vögel lassen sich über Futter prima anlocken und kehren immer wieder zu „ihrer" Futterstelle zurück. Damit das Füttern Tier und Mensch guttut, sollten Sie ein paar Tipps und Tricks beachten:

- Wählen Sie für Ihr „Vogelrestaurant" hygienische Futtersilos oder -trichter, bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen, und reinigen Sie das Futtergerät regelmäßig mit heißem Wasser. Tragen Sie dabei Handschuhe! Geben Sie täglich nur eine kleine Menge Futter hinzu. So verhindern Sie schädlichen Keime und Pilze.

- Hängen Sie Meisenknödel oder Vogelhäuschen an übersichtlichen Stellen auf, so dass die Vögel vor Feinden wie Katzen und Sperbern rechtzeitig fliehen können.

- Besonders nah kommen Sie den Vögeln durch Vogelhäuschen, die direkt mit Saugnäpfen an der Fensterscheibe befestigt werden. Zu Beginn braucht es allerdings etwas Zeit, bis die Vögel Vertrauen gewinnen.

- Körnerfresser wie Meisen, Finken und Sperlinge lieben Sonnenblumenkerne und andere grobe Körner. Weichfutterfresser bevorzugen Haferflocken, Mohn, Kleie, Rosinen und Obst.

- Brot ist bei der Vogelfütterung tabu. Es quillt im Magen der Vögel auf und verdirbt schnell. Ungeeignet sind zudem alle gewürzten und gesalzenen Speisen.

- Im Winter gilt: Wer mit dem Füttern beginnt, sollte es auch konsequent und täglich bis zum Frühjahr tun. Die Vögel verlassen sich auf ihre Futterplätze und könnten sonst verhungern.

- Futterringe lassen sich auch ganz einfach selbst machen. Dazu einfach Blumendraht nehmen, Trockenfrüchte und Nüsse auffädeln und zu einem Ring zusammenbinden.

www.incura.de

Endlich ist sie da: unsere neue Internetseite! Pünktlich zum Frühling haben wir www.incura.de für Sie komplett neu gestaltet. Jetzt ist alles noch übersichtlicher, schöner und informativer. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchklicken!

IN CURA®
SANKT BARBARA
SENIOREN-RESIDENZ

Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf GmbH
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.incura.de

Senioren-Residenz Weinheim GmbH
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de

Senioren-Residenz Linz GmbH
Sankt Antonius
Am Konvikt 6–8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de

Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de

Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de

Wohnpark Kranichstein Betriebsgesellschaft mbH
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-kranichstein.incura.de

Senioren-Residenz Dudenhofen GmbH
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de

Senioren-Residenz Heppenheim GmbH
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1–3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de

www.incura.de